



12 A. Eingereichte Motion der FDP/jll/BDP-Fraktion vom 24. Februar 2014: ABiKuS. Überprüfung und Optimierung im Hinblick auf die Zukunftsfähigkeit

Motionstext:

"ABiKuS. Überprüfung und Optimierung im Hinblick auf die Zukunftsfähigkeit"

Der Gemeinderat wird beauftragt, im Zusammenhang mit dem ABiKuS

- *eine umfassende Prüfung und Auslegeordnung vorzunehmen; dies namentlich bezüglich dessen Aufgaben, dessen Gliederung / Struktur, dessen Personalbestandes, des allfälligen Optimierungspotenzials;*
- *dem Stadtrat periodisch resp. regelmässig darüber Bericht zu erstatten;*
- *dem Stadtrat am Schluss die Resultate zur Beschlussfassung zu unterbreiten.*

Zur Begründung der Motion:

Mit Beschluss des Stadtrates vom 20. September 2010 ist das neue Amt für Bildung, Kultur und Sport ABiKuS per 1. August 2011 geschaffen worden. Das Amt ist für die Stadt Langenthal ein grosses und wichtiges, es hat verschiedene und heterogene Aufgaben und entsprechend viele Ansprechpartner (inkl. Schulen, Schulleitungen und Kommissionen). Namentlich hat es auch im Gemeinderat zwei wichtige Ansprechpartner (Ressort Bildung/Jugend sowie Ressort Kultur/Sport). Das erkannte auch die vom Gemeinderat im Frühjahr 2011 als Amtsvorsteherin gewählte Brigitte Müller: Schon der lange Name des neuen Amtes weist darauf hin, dass es sich um ein vielseitiges und facettenreiches Amt handle. Neben Bildungsthemen seien auch Kinder-, Jugend-, Kultur- und Sportanliegen darin beheimatet (Zitat aus dem Protokoll der Sitzung Stadtrat vom 9. Mai 2011).

Die erste Vorsteherin des ABiKuS kündigte ihre Stellung allerdings bereits nach einigen wenigen Monaten. Ihr Nachfolger, Peter Moser, hat das ABiKuS zwei Jahre geführt, hat sein Anstellungsverhältnis nun aber ebenfalls gekündigt. Zur Begründung wird in der Pressemitteilung des Gemeinderates vom 6. Februar 2014 u.a. angeführt, dass die Mitarbeitenden des Amtes die Vielzahl von Aufgaben und aufwändigen Projekten nicht mehr bewältigen können und dass die politische Unterstützung zu gering sei.

Es ist der FDP/jll/BDP-Fraktion ein Anliegen, dass das neue ABiKuS seine Aufgaben im Interesse der Langenthalerinnen und Langenthaler auch tatsächlich erfüllen und bewältigen kann. Damit das gewährleistet ist, erachten wir es als angebracht, dass der Gemeinderat eine umfassende Prüfung und Auslegeordnung vornimmt und allfälliges Optimierungspotenzial und das mögliche weitere Vorgehen herauskristallisiert. Vor dem Hintergrund der momentan laufenden Aufgabenüberprüfung und Ertragspotenzialanalyse (AEA) kann es dabei aber nicht darum gehen, dem ABiKuS einfach zusätzliche Ressourcen oder Aufträge mit Folgen für den Aufwand anderer Akteure zuzuweisen. Vielmehr sollte explizit auch eine Fokussierung auf Kernaufgaben Teil der Überprüfung sein.

Das bedeutet, dass für das mögliche weitere Vorgehen und im Hinblick auf eine Optimierung explizit keine Optionen tabu sein sollen - auch eine Reorganisation, Verwesentlichung, Aufteilung etc. wie sogar die allfällige Aufhebung des ABiKuS müssen diskutiert werden können.

Der Stadtrat soll dabei periodisch über die einzelnen Schritte oder Erkenntnisse wie auch über mögliche Varianten einbezogen und auf dem Laufenden gehalten werden."

FDP/jll/BDP-Fraktion

Die Beantwortung der Motion erfolgt gemäss Art. 36 Abs. 2 Geschäftsordnung des Stadtrates¹

¹ **Art. 36 Geschäftsordnung des Stadtrates** (Form und Behandlung der Motionen und Postulate)

² Die eingegangenen Motionen und Postulate werden am Schluss der Sitzung verlesen. Der Gemeinderat hat bis zur übernächsten Ratssitzung dazu Stellung zu nehmen. Die Stadtratspräsidentin bzw. der Stadtratspräsident kann die Frist zur Stellungnahme angemessen verlängern.



Stadtrat

Protokoll der 2. Sitzung von Montag, 24. Februar 2014

Protokollauszug an

- Gemeinderat
-